

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 40.

Samstag den 24. Mai

1862

Bekanntmachungen.

Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 28. dieses Monats wird aus dem hofammerlichen Wald Rothenbühl in der Nähe von Hertmannsweiler folgendes Eichenholz gegen baare Bezahlung versteigert:

- 12 Stämme 12 bis 20 Schuh lang — 7 bis 9 Zoll mittl. Durchmesser
- 28 " " 16 — 32 " " — 12—15 " " "
- 1 Stamm 22 Schuh lang — 26 Zoll mittlerer Durchmesser.
- 4 $\frac{1}{2}$ Klafter gesunde und 8 Klafter knize Scheiter.
- 2 Klafter gesunde und 2 Klafter knize Prügel.
- 600 Wellen.
- 12 Klafter noch im Boden befindliche Stumpen, worunter 1 Hausstock.

Die Zusammenkunft ist Vorm. 10 Uhr im Schlag selbst bei der Saat-Schule. Der Geld-Einzug wird sogleich nach beendigtem Verkauf vorgenommen.
Den 19. Mai 1862.

K. Hof-Kameralamt.
Kornbeck



Das Schlagen von ca. 1500 Koflachen Steine für Beschotterung der Bahn zwischen Waiblingen und Gadersbach kommt am Mittwoch den 28. d. M. auf dem Bahnhof Waiblingen in öffentlichen Abstreich, wozu Accordslustige hiezu eingeladen werden.

Waiblingen, den 22. Mai 1862.
K. Betriebsbauamt.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 24. d. Mts.

in den Waldtheilen Heidenrain und Schweigerin bei Winterbach:



130 lärchene Hopfenstangen, 625 dto. Reb- und Bohnenstecken, 125 birchene Fährling- und 1175 dto. Kübelstäbe;

Ferner im Waldtheil Maad 1 bei Hohengehren: 100 birchene Fährling- und 225 dto. Kübelstäbe; Sodann im Waldtheil Wanne 3 daselbst:

325 birchene Fährling und 925 dto. Kübelstäbe; 6 Kloster buchene und birchene Scheiter und Prügel, 16 Klafter Anbruch- und Abfallholz; 4850 Reisachwellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in der Schweigerin auf der Straße von Winterbach nach Schlichten unten am Waldtrauf; sodann Vormittags 10 Uhr im Maad 1 beim innern Parkhaus bei Hohengehren und um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Schöplins-Platz im Park.

Schorndorf den 21. Mai 1862.

K. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.

Holz-Verkauf.

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 2., 3., 4. und 5. Juni l. J. im Staatswald Breecherhalde: 2 Klafter eichenes Scheiter-, Prügel- und Anbruchholz, 83 Klafter buchene Prügel, 1 $\frac{3}{4}$ Klafter birchene und erlene Scheiter und Prügel, 26 Klafter tannene Scheiter und Prügel, 63 $\frac{1}{2}$ Klafter hartes und weiches An-

bruch- und Abfallholz; 5150 Reifachwellen und unaufgebundenes Reifach auf Hausen zu beiläufig 100 Wellen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Breechersträßchen beim Adelberger Wegzeiger.

Schorndorf den 24. Mai 1862.

K. Forstamt:
Plieningen

Stetten im Remsthal.

Verkauf von Abbruchs- Materialien.

Am nächsten Montag den 26 d. M.

Vormittags 10 Uhr

werden im hiesigen Schloßhose folgende Abbruchs-Materialien gegen baare Bezahlung verkauft:

4000 - 5000 alte aber noch brauchbare

Bausteine

400 - 500 dto. Glucker,

ca 1 Centner alt Eisen.

Stetten den 21. Mai 1862.

K. Hof-Cameralamt.

Wittenfeld.

Eichen-Verkauf.

Am Samstag den 31. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

werden im hiesigen Gemeindevald Zufmantel 57 Stück Eichenstämme mit 262 Cub.' von 10' bis 49' Länge von 8" bis 19" mittl. Durchmesser im öffentlichen Aufstreich verkauft wozu man die Liebhaber einladet.

Den 21. Mai 1862.

Schultheißenamt
Läppl.

Waiblingen. Der Städtische Platz bei Friedr. Hummel, Zimmermannshaus am Weinsteiener Weg wird Montag den 26. Mai, Nachmittags 2 Uhr auf Grund eines Anbois von 3 fl. für die Dec.-Ruthe im Aufstreich verkauft. Gemeinderath.

Waiblingen Da letzten Montag der Alee-Verkauf beim Steinbruch wegen Regen-Wetters nicht statt finden konnte, wird solcher am Montag den 26. Mai, Abends 5 Uhr auf dem Platz vorgenommen. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Die Böden in den beiden städtischen Kassengebäuden werden in Abtheilungen am

Montag den 26. Mai Nachm. 2 Uhr im Aufstreich verpachtet.

Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen. fl. 800 hat zum Ausleihen die Kassenpflege.

Neustatt.

Fabrikat-Verkauf.

Am Montag den 26. d. M.

von Morgens 8 Uhr an

wird im Hause des Christian Fried, Dep. S. dahier eine Auktion vorgenommen wobei hauptsächlich vorkommen wird:



etwas Bücher, Küchengeschirr von

Messing, Zinn,

Kupfer zc. Schrein-

werk, worunter 1 Commode, 1 Puhmühle; Faß und Bandgeschirr, worunter sehr gute Fässer von 4 Eimer bis herab zu 1 Zmi, Allerlei Hausrath, 2 vollständige Wägen, 1 Pflug und Egge, 1 Kuh und 3 Rinder, 2 von letzteren für Metzger geeignet, 7 Scheffel Dinkel, 1 Partie Holz und Stroh, circa 50 Pfund Del.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 23. Mai 1862.

Schulth.-Amt

Lorenz.

Großhepbach.

Fabrikat-Versteigerung.

Von den Erben des +

Fabrikanten Bürkle

dahier, kommen am 27. d. M. von Morgens 8 Uhr an, zur öffentlichen Versteigerung:



Gold und Silber,

Mannskleider und

Leibweiszzeug, Bett-

gewand und Lein-

wand, Küchengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen und Blech, hölzernes Geschirr, Porzellan und Steingut, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, Allerlei Hausrath, Feld und Handgeschirr, Fuhr- und Bauerngeschirr, worunter 1 Leiterwagen, 1 Handwägel und 1 einspännige Chaise, 1 1/2 Eimer 1859er Wein und 6 Eimer 1861er theilweise Ausfisch; gegen baare Zahlung.

Dedernhardt.

Geld-Antrag.

Die Gemeindepflege hat sogleich 500 fl. zu 4 1/2 Prozent zum Ausleihen. Gemeindepflege.

Waiblingen. Alee-Verkauf. Montag den 26. d. Abends halb 6 Uhr wird der erste Schnitt von 4 1/2 Brl. ewigen Alee in der Klinge, verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen.

Steinkohlen habe ich in ganz vorzüglicher Waare frisch erhalten, und werde, durch bedeutende abgeschlossene Accorde im Stande, um den Absatz zu erhöhen, fortan beispiellos wohlfeil verkaufen.

Auch versende ganze Wagen Ladungen an jede Station der Remsthalbahn, wobei sich alsdann der Preis noch billiger als auf dem Magazin stellt.

Bestens empfiehlt sich:

G. Kaufmann, jun.

Waiblingen.

Meinen werthen Freunden und Gönnern von hier und auswärts mache ich hie-mit die ergebenste Anzeige, daß ich das seit mehreren Jahren betriebene gemischte Waaren-Geschäft unter heutigem an Herrn **Wilh. Gastenger** käuflich abgetreten habe. Indem ich für das mir seit dieser Zeit geschenkte Zutrauen Dank sage, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Den 15. Mai 1862.

Carl Mayer.

Bezug nehmend auf obige Annonce gebe ich einem geehrten hiesigen und aus-wärtigen Publikum die Nachricht, daß ich das von Herrn **Carl Mayer** betriebene gemischte Waaren-Geschäft unter Heutigen übernommen unter meiner eigenen Firma

„Wilh. Gastenger“

eröffnet habe, und mit ganz den gleichen Artikeln, die Herr Mayer bisher führte, fortfahren werde. Denselben habe ich inzwischen beigelegt: Eine Auswahl neu ver-fertigte **Herrenhosen** von 1 fl. 36 fr. bis 2 fl. per Stück, **Blusen**, **Fuhr-manns- und Arbeiter-Hemden** je nach Größe von 1 fl. 18 fr. bis 2 fl. per Stück, **Hosenzuge** zu 15 bis 20 fr. per Elle, **Blusenzuge** $1\frac{1}{8}$ à 16 fr. per Elle.

Indem ich mich bestreben werde, durch reele Bedienung und billigsten Preise, das dem Herrn Mayer bisher geschenkte Zutrauen für mich zu erhalten, empfehle ich mich zu geneigter Abnahme bestens

Den 15. Mai 1862.

Wilh. Gastenger.

Waiblingen.

Heute laagte bei mir an: Eines der reichhaltigsten Sortimenten geschmackvoller

Tapeten u. Bordures

von geringeren bis zu den feinsten Ma-lereien, sowie **Sammt-Tapeten**, bezogen aus einer der bedeutendsten Fa-briken, die ich zu

Fabrikpreisen

zu verkaufen im Stande bin und bei der gegenwärtigen **Saison** zu geneigter Ab-nahme empfehle

Den 19 Mai 1862.

Wilh. Gastenger.

Waiblingen.

Ein Quantum **Most** verkauft Eimer und Imweise

G. Kaufmann jun.

Waiblingen

Eeben ist bei mir angekommen:

Eine reichhaltige Auswahl geschmack-voller **Cartonage-Waaren** als, alle Sorten verz. **Schachteln**, **Heckel**, **Etais Necesaires**, **Papete-rien**, **Nadelbüchsen**, **Federtasten**, **Stammbücher**, **Album**, **Feder-rohre**, **Seifenschachteln**, **Notiz-bücher** u. s. w. zu auffallend billigen Preisen.

Den 17. Mai 1862.

Wilh. Gastenger.

Waiblingen.

Damen und Kinder

Chemisetten

zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

Wilh. Gastenger.

Waiblingen

Montag den 26. d. M. Abends 6 Uhr verkauft der Unterzeichnete bei Carl Wahler: ungefähr 2 Viertel Wisen am Beinsteiner Weg. Auch habe ich Heugras zu verkaufen.

David Oppenländer.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat noch einige große Plätze in seiner Scheuer zu vermietben. Liebhaber wollen sich nächsten Montag, Abends 6 Uhr bei mir einfinden.

Christian Lämmle.

der jüngere.

Waiblingen.

Zu vermietben bis Jacobi im 2ten Stock 6 Zimmer, wovon 4 heizbar, Küche, Speisekammer und sonstigen Zugehör bei

Carl Pfleiderer,
Rothgerber.

Waiblingen.

Fried. Breher hat ein Pferd, gut im Zug und Apfelmoss das 3mi zu 1 fl. 8 kr. zu verkaufen. Auch ist daselbst ein Scheuerboden zu vermietben.

Waiblingen. Schöne halbenglische Milchschweine hat zu verkaufen.

G. Häcker.

Waiblingen, den 24. Mai 1862.

Christoph Bubeck in der Vorstadt verkauft im Auftrag circa $\frac{1}{2}$ Morgen hohen Klee.

Grunbach.

Christian Rommel hat eine schöne großtrachtige Katbel zu verkaufen.

Waiblingen.

Von nächsten Mittwoch an ist frisch gebrannter Kalk zu haben.

Ernst Bihl und Comp.

**Montag Abend bei
Jakob Pfander d. Unt.**

* Vom Fuße des Heubergs den 16. Mai.

Auf's Neue hört man da und dort über den Schaden klagen, den Engertlinge auf den Feldern anrichten; statt aber die Maulwürfe die Feinde derselben, zu schügen, zieht man vielfach gegen diese zu Felde. In vielen Gemeinden werden sogar noch Maulwurffänger auf öffentliche Kosten aufgestellt. Als Grund, warum man die Maulwürfe zu vertilgen sucht, giebt man an, man könne da, wo dieselben aufwerfen, nicht gehörig mähen. Würden jedoch die Hausen rechtzeitig auseinandergezogen, so würde eine solche Klage bald aufhören, und die Pflanzen ständen da, wo ein Maulwurf aufge-

stoßen hat, viel üppiger, als auf andern Stellen. Die gefräßigen Maulwürfe verzehren eine Menge des Pflanzenwurzeln verzehrenden Ungeziefers, lockern den Boden und erleichtern somit die vortheilhafte Einwirkung der Atmosphäre. Schon öfter zeigte sich auf Wiesen ganzer Markungen die Grasnarbe aufgelöst und erstorben; der Heu- und Dohndertrag war jahrelang äußerst gering; nicht selten mußten die Wiesen umgepflügt und auf's Neue besamet werden. Dieses war die Folge von dem Ueberhandnehmen des im Boden befindlichen Ungeziefers; das Ueberhandnehmen desselben aber hatte seinen Grund im Mangel an Maulwürfen.

— Merkwürdiger Versuch mit Kartoffeln. Der „Moniteur de l'Agriculture“ berichtet: Ein Landmann pflanzte vier Kartoffeln; in zwei steckte er eine Erbse, in zwei andere eine Bohne. In kurzer Zeit wuchsen die Erbsen und Bohnen so reichlich, daß sie vier starke Schüsseln für den Tisch des Landmannes gaben. Aber auch die Kartoffeln gediehen vortreflich, wurden nicht krank und vermehrsältigten sich außerordentlich; eine gab allein 24 Knollen. Man wird heuer den Versuch im Großen wiederholen.

— Barnhagen von Esse erzählt in seinen Tagebüchern Folgendes: „Berlin 1844, 15ten Februar. Humboldt beklägerig. Auf die falsche Nachricht seines Todes hatte Carus in Dresden gleich hierher an den Bildhauer Rauch geschrieben, er möchte sich doch um Humboldt's Schädel bemühen, welchen Brief Rauch dann Humboldt zeigt, der sehr artig erwiderte, für einige Zeit brauche er selber noch seinen Schädel, späterhin siehe er gern zu Diensten.“

Man schreibt dem Rürnberger Correspondenten vom Rhein unterm 13. Mai: „Aus Enschede wird berichtet, daß am 11. Mai ein Mann Namens L. von Boorst verhaftet worden ist, auf welchem schwerer Verdacht ruht, sein Haus, in welchem das Feuer ausbrach, das fast die ganze Stadt in einen Trümmerhaufen verwandelte, absichtlich in Brand gesetzt zu haben, um der Stadt Verderben zu bereiten. L. van Boorst hatte in den letzten Tagen vor der Katastrophe gegen mehrere Personen geäußert, es sei keine Arbeit zu bekommen, alles sei zu theuer, er wünsche, daß die ganze Stadt niederbrenne, dann gebe es Arbeit; und ein andermal bei der Heimkehr vom Felde: er hoffe, wenn er in die Stadt komme, daß die ganze Stadt in Flammen stehe. Enschede bestand aus 798 bewohnten und 134 unbewohnten Häusern (unter welchen letztern die öffentlichen Gebäude, die meisten Fabriken, Ställe, Pächhäuser), zusammen 392. Von diesen wurden durch den Brand zerstört 675 bewohnte und 116 unbewohnte Häuser, zusammen 791. Es sind übrig geblieben 141 Häuser und demnach 17 Zwanzigstel der Stadt zerstört. Unter den niedergebrannten Gebäuden befinden sich das Rathhaus 4 Kirchen, 4 Schulen, 1 Waisenhaus, 20 Fabriken.“

Eslingen, 21. Mai. Vor einigen Tagen erkrankte sich der Gehilfe des hiesigen Oberamtsarztes in einem See, weil er im wundärztlichen Examen durchfiel.

Waiblingen, den 23. Mai. Heute hat sich eine Frau von Mülhhausen in der Rems erkrankt, dem Vernehmen nach wegen Arbeitslosigkeit.